

Oberschule Bockenem hat jetzt eine eigene Streuobstwiese / Stadt stellte 3.800 Quadratmeter großes Grundstück zur Verfügung

Schüler hoffen auf reiche Ernte

19.10.14

(mv) Bockenem. Der Anfang ist gemacht, doch bis zur ersten Ernte müssen sich die Oberschüler aus Bockenem nun noch zwei bis drei Jahre gedulden. Das nötige Equipment wie einen Universalobstpflücker oder genügend Körbe liegen aber schon bereit, dafür haben die zahlreichen Gäste am Freitag bei der offiziellen Einweihungsfeier der neuen Streuobstwiese gesorgt.

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit ging es für Schüler und Lehrer nun auf einem rund 3.800 Quadratmeter großen Grundstück an das Pflanzen von insgesamt 40 Obstbäumen, die klangvolle Namen wie „Gravensteiner“, „Schneiders Späte“ oder „Regine“ tragen. Den Hauptanteil bilden 14 unterschiedliche Apfelsorten, danach folgen Birnen, Pflaumen und schließlich die nur noch selten anzutreffende Quittefrucht. „Ebenso wurde für die Bienen eine Linde in die Erde gesetzt“, berichtet Projektleiter Dirk Dräger. Ihm sei es zu verdanken, dass das groß angelegte Projekt überhaupt über die Bühne gehen konnte, erklärte Schulleiterin Dagmar Pallinger vor zahlreichen Gästen. Sie betonte, dass es durch verschiedene Aktionen auch in Zukunft immer wieder Gelegenheiten geben werde, dem Areal einen Besuch abzustatten.

Seit 1997 zeichne sich die Schule nun schon durch zahlreiche Aktivitäten zum Wohle der Umwelt aus. Für das Engagement seien die Bockener regelmäßig mit dem Prädikat „Umweltschule in Europa“ bedacht worden. Als Beispiele nannte Dagmar Pallinger die Anlage der Schulteiche, der Bau von verschiedenen Nistkästen oder das Aufstellen eines Bienenhotels. „Von einer Streuobstwiese, die von einer Schule angelegt wird, habe ich bisher noch nie etwas gehört“, sagte die Rektorin. Nachdem der Vorschlag von Dirk Dräger, der



Beim Pflanzen der 40 Obstbäume beweisen die Schüler großes Engagement.

Fotos (3): Vollmer



Projektleiter Dirk Dräger (r.) gibt vor dem Pflanzen Instruktionen.



Auch die Ehrengäste setzen bei der Einweihung der Streuobstwiese einen Baum in die Erde – sehr zur Freude der Schulleiterin Dagmar Pallinger (l.).

sich auch privat für die Natur stark macht, auf offene Ohren gestoßen war, ging es an die Finanzierung des Vorhabens, dessen Gesamtkosten sich auf rund 10.000 Euro belaufen. Auch da bekamen die Macher von der Oberschule vielfach ein positives Echo. So stellte die Stadt Bockenem das etwa 3.800 Quadratmeter große Areal an der Karl-Binder-Straße zunächst für 20 Jahre zur Verfügung. Auch vom Landkreis kam Unterstützung in klingender Münze, da ohnehin gerade Streuobstwiesen auf dem Förderplan standen. Den Löwenanteil steuerte allerdings die Bingo-Umweltstiftung bei. Auch die Volksbank in Bockenem sowie die Jägerschaft fanden die Idee grandios.

Sämtliche Jahrgänge waren an der Pflanzaktion beteiligt. Jede Klasse bekam den Auftrag, zwei bis drei Bäume in die Erde zu setzen. „Zuvor haben wir eine Wildkräutermischung gesät. Der durchaus gewollte Wildwuchs dient zur Ansiedlung von heimischen Wildtierarten oder Insekten. So darf die Fläche auch nur einmal im Jahr gemäht werden“, berichtet Dräger. Auch im Unterricht drehten sich zuletzt viele Dinge um die Streuobstwiese. So wurden in Deutsch Gedichte verfasst, die nun in der gesamten Schule zu lesen sind. Zudem besuchte ein Imker einzelne Klassen. Schließlich ging es im Fach Hauswirtschaft um die Zubereitung von leckeren Speisen. „Es ergeben sich viele Verknüpfungen für den praktischen Unterricht“, so Pallinger.

Bürgermeister Martin Bartölke freute sich über den erfolgreichen Start des Projektes. Die Lehrer und Schüler hätten großes Engagement bewiesen, betonte auch die stellvertretende Landrätin Margret Köster. Dem konnte sich der Landtagsabgeordnete Ottmar von Holtz, der Grüße von Umweltminister Stefan Wenzel überbrachte, nur anschließen.